



IMNOVID® (Pomalidomid) Patientenbroschüre



www.bms.com/at

© Bristol Myers Squibb
Patientenbroschüre Pomalidomid, v5.0
Genehmigt: Dezember 2021
Genehmigungsnummer: 2204-AT-2100047

Genehmigt: Dezember 2021
Genehmigungsnummer: 2204-AT-2100047

 **Imnovid**[®]
(Pomalidomid)

Bitte lesen Sie diese Broschüre sorgfältig durch – zu Ihrer eigenen Sicherheit und zum Schutz Ihrer Gesundheit. Sollten Sie etwas nicht verstehen, bitten Sie Ihren Arzt, es Ihnen nochmals zu erklären.

Die Patientenbroschüre beinhaltet Informationen für 3 Patientenrisikokategorien:

gebärfähige Patientinnen, nicht gebärfähige Patientinnen, männliche Patienten

Information für gebärfähige Patientinnen	3
Information für nicht gebärfähige Patientinnen	9
Information für männliche Patienten	12
Anweisungen zur Handhabung des Arzneimittels: für Patienten, Angehörige und Pflegekräfte	15

Information für gebärfähige Patientinnen

Zusammenfassung

- IMNOVID® ist der Handelsname für Pomalidomid.
- Pomalidomid ist strukturverwandt zu Thalidomid, das bekanntlich zu schweren lebensbedrohlichen Geburtsfehlern führen kann. Es ist daher mit einer schädlichen Wirkung von Pomalidomid für ein ungeborenes Kind zu rechnen.
- Pomalidomid erzeugt nachweislich Geburtsfehler bei Tieren und man rechnet mit einer ähnlichen Wirkung beim Menschen.
- Um sicherzustellen, dass ein ungeborenes Baby nicht mit Pomalidomid in Kontakt kommt, wird Ihr Arzt auf Merkblatt/Patientenbestätigung sowie Patientenkarte dokumentieren, dass Sie über die Bedingung informiert worden sind, NICHT schwanger zu werden während der Behandlung mit Pomalidomid und für mindestens 4 Wochen nach Beendigung der Behandlung mit Pomalidomid.
- Sie dürfen Pomalidomid niemals mit anderen Personen teilen.
- Sie müssen nicht verbrauchte Kapseln sobald wie möglich an Ihre Apotheke zur sicheren Vernichtung zurückgeben.
- Sie dürfen während der Behandlung, während Einnahmeunterbrechungen oder für mindestens 7 Tage nach Absetzen der Behandlung kein Blut spenden.
- Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie Nebenwirkungen während der Einnahme von Pomalidomid bemerken.
- Entnehmen Sie weitere Informationen bitte der Packungsbeilage.
- Sie dürfen Pomalidomid niemals einnehmen, wenn Sie
 - o schwanger sind,
 - o gebärfähig sind, auch wenn Sie keine Schwangerschaft planen, es sei denn, alle Bedingungen des Schwangerschaftsverhütungsprogramms werden eingehalten.

Nebenwirkungen

Wie alle Arzneimittel kann auch Pomalidomid Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Manche Nebenwirkungen sind häufiger als andere und einige sind schwerwiegender als andere. Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie mehr Informationen möchten, und lesen Sie die Packungsbeilage. Fast alle Nebenwirkungen sind vorübergehend und können leicht vermieden oder behandelt werden. Das Wichtigste ist, dass Sie wissen, was Sie zu erwarten haben und was Sie Ihrem Arzt mitteilen müssen. Es ist wichtig, dass Sie mit Ihrem Arzt sprechen, wenn Sie während der Therapie mit Pomalidomid Nebenwirkungen haben.

Vor und während der Behandlung mit Pomalidomid werden bei Ihnen regelmäßige Blutuntersuchungen durchgeführt, da Ihr Arzneimittel dazu führen kann, dass die Zahl der an der Blutgerinnung beteiligten Zellen (Blutplättchen) sinkt.

Ihr Arzt wird Sie zu einer Blutuntersuchung auffordern:

- vor der Behandlung,
- während der ersten 8 Wochen der Behandlung wöchentlich,
- danach mindestens einmal monatlich, so lange Sie Pomalidomid einnehmen.

Aufgrund der Ergebnisse dieser Untersuchungen kann Ihr Arzt eventuell die Dosis von Pomalidomid ändern oder die Behandlung beenden. Die Dosisänderung oder die Beendigung der Behandlung kann auch auf Grund Ihres Allgemeinzustandes geschehen.

Schwangerschaftsverhütungsprogramm

- Wenn Pomalidomid während der Schwangerschaft eingenommen wird, ist mit schweren, lebensbedrohlichen Geburtsfehlern zu rechnen. Wenn Sie schwanger sind oder vermuten, schwanger zu sein oder eine Schwangerschaft planen, sollten Sie mit Ihrem Arzt sprechen und Sie **DÜRFEN Pomalidomid NICHT EINNEHMEN**. Auch wenn Ihre Monatsblutung regelmäßig ist oder Sie sich der Menopause nähern, können Sie trotzdem schwanger werden.
- Damit sichergestellt ist, dass ein ungeborenes Kind nicht mit Pomalidomid in Kontakt kommt, füllt Ihr Arzt eine Patientenkarte aus, auf der vermerkt ist, dass Sie darüber aufgeklärt wurden, dass Sie während der Therapie mit Pomalidomid sowie für mindestens 4 Wochen nach Beendigung der Therapie mit Pomalidomid **NICHT** schwanger werden dürfen.
- Informieren Sie Ihren Arzt unverzüglich wenn Sie schwanger sind oder vermuten schwanger zu sein oder eine Schwangerschaft planen, da zu erwarten ist, dass **Pomalidomid dem ungeborenen Kind schadet**.
- Wenn Sie schwanger werden können, müssen Sie alle notwendigen Maßnahmen befolgen, um zu verhindern, dass Sie schwanger werden und Sie müssen sicherstellen, dass Sie nicht während der Behandlung schwanger werden. Vor Therapiebeginn sollten Sie Ihren Arzt fragen, ob bei Ihnen die Möglichkeit besteht, dass Sie schwanger werden können, auch wenn Sie denken, dass dies unwahrscheinlich ist.
- Wenn Sie schwanger werden können, auch wenn Sie jeden Monat absolute und ständige Enthaltensamkeit von heterosexuellen Kontakten zusichern und bestätigen, werden

bei Ihnen unter Aufsicht Ihres Arztes vor Behandlungsbeginn Schwangerschaftstests durchgeführt. Diese werden mindestens alle 4 Wochen während der Behandlung, während Einnahmeunterbrechungen und mindestens 4 Wochen nach Ende der Behandlung wiederholt, außer im Fall einer bestätigten Sterilisation der Eileiter (Tubensterilisation).

- Sie sollten die Therapie mit Pomalidomid schnellstmöglich beginnen, sobald das negative Ergebnis des Schwangerschaftstests vorliegt und Sie Pomalidomid erhalten haben.
- Wenn Sie schwanger werden können, müssen Sie mindestens 4 Wochen vor Behandlungsbeginn, während der Behandlung (einschließlich Einnahmeunterbrechungen) und bis mindestens 4 Wochen nach Beendigung der Behandlung zuverlässige Methoden der Empfängnisverhütung anwenden. Ihr Arzt wird Sie über geeignete Empfängnisverhütungsmethoden beraten, da manche Methoden bei der Behandlung mit Pomalidomid nicht empfohlen werden. Deshalb ist es entscheidend, dass Sie darüber mit Ihrem Arzt sprechen.
- Wo kann ich mich in Bezug auf Empfängnisverhütung beraten lassen? **Wenden Sie sich zur Beratung über wirksame Maßnahmen der Empfängnisverhütung an Ihren Gynäkologen.**
- Wenn Sie vermuten, dass Sie während der Einnahme von Pomalidomid oder in den 4 Wochen nach Abschluss der Behandlung schwanger geworden sind, müssen Sie Pomalidomid sofort absetzen und sofort Ihren Arzt informieren. Ihr Arzt wird Sie zur Untersuchung und Beratung an einen auf Teratologie spezialisierten oder auf diesem Gebiet erfahrenen Arzt überweisen.

- Informieren Sie bitte Ihren Arzt, der Ihnen die Empfängnisverhütungsmethode verordnet, dass Sie Pomalidomid einnehmen.
- Informieren Sie Ihren Arzt, der Ihnen Pomalidomid verordnet, wenn Sie Ihre Empfängnisverhütungsmethode ändern oder nicht mehr anwenden.
- Bevor Sie mit der Pomalidomid Therapie beginnen, sollten Sie mit Ihrem Arzt besprechen, ob bei Ihnen die Möglichkeit einer Schwangerschaft besteht. Manche Frauen, die keine regelmäßige Monatsblutung mehr haben oder auf die Menopause zugehen, können trotzdem schwanger werden.

Sofern Sie nicht einer der unten genannten Kategorien zuzuordnen sind, müssen Sie sich an die Anweisungen zur Empfängnisverhütung halten, die in diesem Abschnitt genannt sind:

- Sie sind mindestens 50 Jahre alt und seit Ihrer letzten Monatsblutung ist mindestens ein Jahr vergangen (falls Ihre Monatsblutung wegen einer Tumorthherapie oder während der Stillzeit ausgeblieben ist, besteht trotzdem noch die Möglichkeit, dass Sie schwanger werden können).
- Wenn Ihre Gebärmutter entfernt wurde (Hysterektomie).
- Wenn Ihre Eileiter und beide Eierstöcke entfernt wurden (beidseitige Salpingo-Oophorektomie).
- Wenn ein Frauenarzt (Facharzt für Gynäkologie) bestätigt hat, dass bei Ihnen eine vorzeitige Eierstockinsuffizienz (Fehlfunktion der Eierstöcke) vorliegt.
- Wenn Sie den XY-Genotyp, ein Turner-Syndrom (fehlerhafte Chromosomenanlagen) oder eine Agenesie des Uterus (fehlende Uterusanlage) aufweisen.

Unter Umständen müssen Sie einen Frauenarzt aufsuchen und Tests machen lassen, um zu bestätigen, dass Sie nicht schwanger werden können. Jede Frau, die schwanger werden kann, auch ungeplant, muss die in diesem Abschnitt genannten Vorsichtsvorkehrungen treffen.

Empfängnisverhütung zur Vermeidung einer Schwangerschaft

Wenn Sie eine gebärfähige Frau sind und schwanger werden können, müssen Sie:

- Eine angemessene Empfängnisverhütungsmethode anwenden, mit der Sie mindestens 4 Wochen vor der Therapie mit Pomalidomid beginnen, die Sie während der Therapie mit Pomalidomid und während einer Therapieunterbrechung im Lauf in der Pomalidomid Therapie sowie für mindestens 4 Wochen nach Therapieende mit Pomalidomid anwenden.

Oder:

- Sie erklären sich bereit, ab mindestens 4 Wochen vor der Therapie mit Pomalidomid, während der Therapie mit Pomalidomid sowie für mindestens 4 Wochen nach dem Ende der Therapie mit Pomalidomid nicht mit einem männlichen Partner sexuell zu verkehren. Sie müssen dies jeden Monat bestätigen.

Es sind nicht alle Empfängnisverhütungsmethoden während der Therapie mit Pomalidomid geeignet. Sie und Ihr Partner sollten mit Ihrem behandelnden Arzt, der Ihnen Pomalidomid verschrieben hat, über geeignete Methoden der Empfängnisverhütung sprechen, die Sie beide als akzeptabel empfinden. Falls notwendig, kann Sie Ihr Behandlungsteam des Krankenhauses zur Beratung bezüglich wirksamer Empfängnisverhütungsmethoden an einen Facharzt überweisen.

Information für nicht gebärfähige Patientinnen

Zusammenfassung

- IMNOVID® ist der Handelsname für Pomalidomid.
- Pomalidomid ist strukturverwandt zu Thalidomid, das bekanntlich zu schweren lebensbedrohlichen Geburtsfehlern führen kann. Es ist daher mit einer schädlichen Wirkung von Pomalidomid für ein ungeborenes Kind zu rechnen.
- Pomalidomid erzeugt nachweislich Geburtsfehler bei Tieren und man rechnet mit einer ähnlichen Wirkung beim Menschen.
- Sie dürfen Pomalidomid niemals mit anderen Personen teilen.
- Sie müssen nicht verbrauchte Kapseln sobald wie möglich an Ihre Apotheke zur sicheren Vernichtung zurückgeben.
- Sie dürfen während der Behandlung, während Einnahmeunterbrechungen oder für mindestens 7 Tage nach Absetzen der Behandlung kein Blut spenden.
- Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie Nebenwirkungen während der Einnahme von Pomalidomid bemerken.
- Entnehmen Sie weitere Informationen bitte der Packungsbeilage.

Nebenwirkungen

Wie alle Arzneimittel kann auch Pomalidomid Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Manche Nebenwirkungen sind häufiger als andere und einige sind schwerwiegender als andere. Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie mehr Informationen möchten, und lesen Sie die Packungsbeilage. Fast alle Nebenwirkungen sind vorübergehend und können leicht vermieden oder behandelt werden. Das Wichtigste ist, dass Sie wissen, was Sie zu erwarten haben und was Sie Ihrem Arzt mitteilen müssen. Es ist wichtig, dass Sie mit Ihrem Arzt sprechen, wenn Sie während der Therapie mit Pomalidomid Nebenwirkungen haben.

Vor und während der Behandlung mit Pomalidomid werden bei Ihnen regelmäßige Blutuntersuchungen durchgeführt, da Ihr Arzneimittel dazu führen kann, dass die Zahl der an der Blutgerinnung beteiligten Zellen (Blutplättchen) sinkt.

Ihr Arzt wird Sie zu einer Blutuntersuchung auffordern:

- vor der Behandlung,
- während der ersten 8 Wochen der Behandlung wöchentlich,
- danach mindestens einmal monatlich, so lange Sie Pomalidomid einnehmen.

Aufgrund der Ergebnisse dieser Untersuchungen kann Ihr Arzt eventuell die Dosis von Pomalidomid ändern oder die Behandlung beenden. Die Dosisänderung oder die Beendigung der Behandlung kann auch auf Grund Ihres Allgemeinzustandes geschehen.

Schwangerschaftsverhütungsprogramm

- Damit sichergestellt ist, dass ein ungeborenes Kind nicht mit Pomalidomid in Kontakt kommt, füllt Ihr Arzt eine Patientenkarte aus, auf der vermerkt ist, dass Sie nicht schwanger werden können.

Wenn Sie einer der unten genannten Kategorien zuzuordnen sind, gelten Sie als nicht gebärfähig:

- Sie sind mindestens 50 Jahre alt und seit Ihrer letzten Monatsblutung ist mindestens ein Jahr vergangen (falls Ihre Monatsblutung wegen einer Tumorthherapie oder während der Stillzeit ausgeblieben ist, besteht trotzdem noch die Möglichkeit, dass Sie schwanger werden können).
- Wenn Ihre Gebärmutter entfernt wurde (Hysterektomie).
- Wenn Ihre Eileiter und beide Eierstöcke entfernt wurden (beidseitige Salpingo-Oophorektomie).
- Wenn ein Frauenarzt (Facharzt für Gynäkologie) bestätigt hat, dass bei Ihnen eine vorzeitige Eierstockinsuffizienz (Fehlfunktion der Eierstöcke) vorliegt.
- Wenn Sie den XY-Genotyp, ein Turner-Syndrom (fehlerhafte Chromosomenanlagen) oder eine Agenesie des Uterus (fehlende Uterusanlage) aufweisen.

Information für männliche Patienten

Zusammenfassung

- IMNOVID® ist der Handelsname für Pomalidomid.
- Pomalidomid ist strukturverwandt zu Thalidomid, das bekanntlich zu schweren lebensbedrohlichen Geburtsfehlern führen kann. Es ist daher mit einer schädlichen Wirkung von Pomalidomid für ein ungeborenes Kind zu rechnen.
- Pomalidomid erzeugt nachweislich Geburtsfehler bei Tieren und man rechnet mit einer ähnlichen Wirkung beim Menschen.
- Fragen Sie Ihren Arzt nach wirksamen Empfängnisverhütungsmethoden, die Ihre Partnerin anwenden kann.
- Sie dürfen Pomalidomid niemals mit anderen Personen teilen.
- Sie müssen nicht verbrauchte Kapseln sobald wie möglich an Ihre Apotheke zur sicheren Vernichtung zurückgeben.
- Sie dürfen während der Behandlung, während Einnahmeunterbrechungen oder für mindestens 7 Tage nach Absetzen der Behandlung kein Blut spenden.
- Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie Nebenwirkungen während der Einnahme von Pomalidomid bemerken.
- Entnehmen Sie weitere Informationen bitte der Packungsbeilage.

Nebenwirkungen

Wie alle Arzneimittel kann auch Pomalidomid Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Manche Nebenwirkungen sind häufiger als andere und einige sind schwerwiegender als andere. Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie mehr Informationen möchten, und lesen Sie die Packungsbeilage. Fast alle Nebenwirkungen sind vorübergehend und können leicht vermieden oder behandelt werden. Das Wichtigste ist, dass Sie wissen, was Sie zu erwarten haben und was Sie Ihrem Arzt mitteilen müssen. Es ist wichtig, dass Sie mit Ihrem Arzt sprechen, wenn Sie während der Therapie mit Pomalidomid Nebenwirkungen haben.

Vor und während der Behandlung mit Pomalidomid werden bei Ihnen regelmäßige Blutuntersuchungen durchgeführt, da Ihr Arzneimittel dazu führen kann, dass die Zahl der an der Blutgerinnung beteiligten Zellen (Blutplättchen) sinkt.

Ihr Arzt wird Sie zu einer Blutuntersuchung auffordern:

- vor der Behandlung,
- während der ersten 8 Wochen der Behandlung wöchentlich,
- danach mindestens einmal monatlich, so lange Sie Pomalidomid einnehmen.

Aufgrund der Ergebnisse dieser Untersuchungen kann Ihr Arzt eventuell die Dosis von Pomalidomid ändern oder die Behandlung beenden. Die Dosisänderung oder die Beendigung der Behandlung kann auch auf Grund Ihres Allgemeinzustandes geschehen.

Schwangerschaftsverhütungsprogramm

- Damit sichergestellt ist, dass ein ungeborenes Kind nicht mit Pomalidomid in Kontakt kommt, füllt Ihr Arzt eine Patientenkarte aus, auf der vermerkt ist, dass Sie über die Anforderung zur Verhütung einer Schwangerschaft bei Ihrer Partnerin während der Therapie mit Pomalidomid und für mindestens 7 Tage nach Abschluss der Therapie mit Pomalidomid informiert worden sind.
- Pomalidomid tritt in die menschliche Samenflüssigkeit über. Wenn Ihre Partnerin schwanger ist oder schwanger werden kann und keine wirksame Empfängnisverhütungsmethode anwendet, müssen während der Therapie, während Therapieunterbrechungen sowie für mindestens 7 Tage nach Abschluss der Therapie Kondome verwenden, auch wenn Sie eine Vasektomie hatten.
- Wenn Ihre Partnerin schwanger wird, während Sie Pomalidomid einnehmen, oder die Schwangerschaft bis zu 7 Tagen nach Abschluss der Therapie mit Pomalidomid eintritt, müssen Sie Ihren behandelnden Arzt sofort informieren. Ihre Partnerin sollte ihren Arzt ebenfalls sofort informieren.
- Sie dürfen während der Therapie, während Therapieunterbrechungen sowie für mindestens 7 Tage nach Abschluss der Therapie keinen Samen bzw. kein Sperma spenden.

Anweisungen zur Handhabung des Arzneimittels: für Patienten, Angehörige und Pflegekräfte

Bewahren Sie die Blisterpackungen in der Originalverpackung auf.

Die Kapseln können beim Herausdrücken aus dem Blister gelegentlich zerbrechen, insbesondere wenn der Druck auf die Mitte der Kapsel gerichtet ist. Kapseln sollen weder durch Druck auf die Mitte der Kapsel, noch durch Druck auf beide Enden der Kapsel aus der Blisterpackung gedrückt werden, da dies zu Verformung und Bruch der Kapsel führen kann.

Es wird empfohlen, die Kapsel nur an einem Ende aus der Folie zu drücken (siehe Grafik unten) sodass der Druck auf nur eine Seite gerichtet ist. Dadurch wird das Risiko, dass sich die Kapsel verformt oder zerbricht, vermindert.

Medizinisches Fachpersonal, Pflegekräfte und Angehörige sollten beim Anfassen der Blister oder Kapseln Einweghandschuhe tragen. Danach sind die Einweghandschuhe sachgemäß zu entfernen, um Hautkontakt zu vermeiden, sowie in einen verschließbaren Plastikbeutel zu geben und gemäß lokalen Anforderungen zu beseitigen. Danach sollten die Hände gründlich mit Seife und Wasser gewaschen werden. Frauen, die schwanger sind oder vermuten schwanger zu sein, sollen die Blister oder Kapseln nicht anfassen. Weitere Anleitungen entnehmen Sie untenstehend.



Treffen Sie als Angehörige(r) oder Pflegekraft folgende Vorkehrungen im Umgang mit dem Arzneimittel, um eine mögliche Gefährdung zu vermeiden:

- Wenn Sie eine schwangere Frau sind oder vermuten schwanger zu sein, sollen Sie die Blister oder Kapseln nicht anfassen.
- Tragen Sie Einweghandschuhe beim Anfassen und Ein-/Auspacken des Produkts (d.h. Blisterpackung oder Kapsel).
- Entfernen Sie die Einweghandschuhe sachgemäß, um möglichen Hautkontakt zu vermeiden (siehe Grafik unten).
- Geben Sie die Handschuhe in einen verschließbaren Plastikbeutel und beseitigen Sie diesen gemäß den lokalen Anforderungen.
- Nach Entfernen der Handschuhe waschen Sie Ihre Hände gründlich mit Seife und Wasser.
- Patienten müssen darüber aufgeklärt werden, Pomalidomid in keinem Fall an andere Personen weiterzugeben.

Erscheint die Arzneimittelpackung sichtbar beschädigt, beachten Sie bitte die folgenden zusätzlichen Vorsichtsmaßnahmen, um eine Gefährdung zu vermeiden:

- Wenn der Umkarton sichtbar beschädigt ist – **Öffnen Sie die Packung nicht!**
- Wenn Blisterstreifen beschädigt oder undicht sind oder wenn Sie sehen dass Kapseln gebrochen oder undicht sind – **Schließen Sie den Umkarton sofort!**
- Geben Sie das Produkt in einen verschließbaren Plastikbeutel.
- Bringen Sie die ungebrauchte Packung zur sicheren Entsorgung so schnell wie möglich Ihrem Apotheker zurück.

Wenn Pulver aus der Kapsel austritt oder verstreut wurde, verringern Sie die Gefährdung durch geeignete Vorkehrungen, indem Sie folgende Schutzmaßnahmen beachten

- Wenn Kapseln zerdrückt werden oder brechen, kann Pulverstaub mit Arzneimittelwirkstoff austreten. Vermeiden Sie es, das Pulver weiter zu verstreuen und vermeiden Sie es, das Pulver einzuatmen.
- Tragen Sie Einweghandschuhe zur Entfernung des Pulvers.
- Geben Sie ein feuchtes Tuch oder Handtuch über die Pulverstelle um zu vermeiden, dass das Pulver in die Luft gelangt. Fügen Sie reichlich Flüssigkeit hinzu, sodass das Material gelöst wird. Reinigen Sie danach die Stelle gründlich mit Seife und Wasser und trocknen Sie diese.
- Geben Sie alle verunreinigten Materialien und das feuchte Tuch oder Handtuch, sowie die Handschuhe in einen verschließbaren Plastikbeutel und beseitigen Sie diesen gemäß den lokalen Anforderungen für Arzneimittel.
- Nach Entfernen der Handschuhe waschen Sie Ihre Hände gründlich mit Seife und Wasser.
- Bitte melden Sie den Vorfall sofort an Ihren Arzt und/oder Apotheker.

Wenn der Inhalt der Kapsel auf die Haut oder Schleimhäute gelangt

- Wenn Sie das Arzneimittelpulver berühren, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich mit fließendem Wasser und Seife.
- Wenn das Auge in Kontakt mit dem Pulver kommt, entfernen Sie bitte Kontaktlinsen, wenn Sie welche tragen, und werfen Sie diese weg. Spülen Sie Ihre Augen mit reichlich Wasser für mindestens 15 Minuten. Wenn Reizungen auftreten, kontaktieren Sie bitte Ihren Augenarzt.

